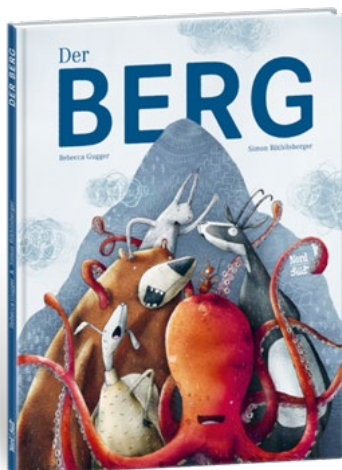


Februar 2022

# BILDERBUCH DES MONATS



## *Der Berg*

Rebecca Guggler / Simon Röthlisberger

Erscheinungsjahr: 2021

Verlag: NordSüd Verlag

ISBN: 978-3-314-10562-3

Wie sieht der Berg aus? *Der Berg ist waldig, voller Bäume und grün!* erzählt der Bär überzeugt den anderen Tieren. Das Schaf widerspricht und meint: *Der Berg ist eine Wiese. Blumig, würzig, frisch und summend.* Nun mischt sich auch der Oktopus ein und beschreibt einen vom Wasser umgebenen Berg voller Fische und Farben. Die Ameise weist ihn zurecht und erklärt, dass der Berg aus einem eigens von ihnen gebauten dunklen, erdigen Labyrinth besteht. *Der Berg ist felsig, steinig und steil!* schaltet sich nun auch die Gämse dazu. Zu guter Letzt will der Schneehase es richtigstellen. Er ist der Ansicht, der Berg ist weiß und kalt. Ein Streit bricht aus. Wer hat denn nun Recht? Sie ziehen die Aufmerksamkeit eines Vogels auf sich. Er bringt sie mit seiner Frage auf eine Idee: *Wer von euch war überhaupt schon einmal ganz oben auf dem Berg?* Die sechs Tiere brechen zu einer gemeinsamen Reise auf, um der Frage auf den Grund zu gehen. Schließlich will jeder den anderen von der eigenen Meinung überzeugen. Oben angekommen erwartet sie aber eine große Überraschung! Der Berg ist sowohl Wald als auch Wiese. Er ist ein Labyrinth aus Erde, ebenso wie er steinig und felsig ist. Durch ihn strömt das Wasser, während gleichzeitig Flächen mit weißem, kaltem Schnee bedeckt sind. Sie stellen fest: Jeder von ihnen hatte ein Stück weit recht. So erzählt die Bilderbuchgeschichte **Der Berg** von dem einzigartigen Abenteuer, das sechs Tiere ausgehend von ihren grundverschiedenen Sichtweisen auf den titelgebenden Berg gemeinsam erleben und verdeutlicht, dass Ansichten, Vorstellungen und Meinungen sich

voneinander unterscheiden können, ohne sich zwangsläufig zu widersprechen. Denn jede der sechs unterschiedlichen Sichtweisen auf einen Berg erweist sich letztlich als richtig – entscheidend ist die Perspektive, die sich beim gemeinsamen Bergaufstieg erweitert und verändert. Die Einsicht, dass es im Leben nicht nur die einzig wahre Meinung oder den einen richtigen Weg gibt, wird sowohl durch die Innenperspektiven der Tiere auf der Textebene als auch durch die entsprechenden Bergausschnitte auf der Bildebene transportiert und durch die episodische Erzählstruktur zusätzlich verdeutlicht. In Worten, die schmunzeln lassen und detailreichen Illustrationen, die die Wahrnehmungen der Tiere näherbringen, erzählen Rebecca Gugger und Simon Röthlisberger eine einzigartige Geschichte über Toleranz, die zum Nachdenken anregt, Verständnis vermittelt und neue Blickwinkel eröffnet. Ein originelles Bilderbuch, das Kindern das Recht auf die eigene Meinung vermittelt, ohne die Sichtweisen anderer dabei zu vergessen. Manchmal ist ein Perspektivwechsel gar nicht mal so schlecht und lässt sich auch im praktischen Umgang mit der Geschichte initiieren.

Geeignet sind dafür insbesondere Impulse wie „Bär, Schaf, Oktopus, Ameise, Gämse und Schneehase ändern ihren Blickwinkel und schauen aus der Vogelperspektive den Berg hinunter. Probiere es einmal aus! Was fällt dir auf, sobald du den Kopf schief legst, baumelnd von der Turnstange hängst, flach auf dem Bogen liegst oder ganz oben auf dem Klettergerüst stehst? Was hat sich verändert?“

Darüber hinaus regt das Buch ausgehend von den Perspektiven der Tiere auch zum philosophischen Gespräch und gemeinsamen Nachdenken mit den Kindern an. Wie stellst du dir den Berg vor? Wie sieht der Berg für die Tiere aus? Warum sieht der Berg für jedes Tier anders aus? Welchen Unterschied macht die Perspektive? Warum streiten sie sich? Wer hat deiner Meinung nach Recht: der Bär oder die Gämse? Was entdecken die Tiere, als sie oben auf dem Berg ankommen?

Vielfalt ist nicht nur Thema des Buches, sondern spiegelt sich auch darin wider, dass es in sieben weiteren Sprachen (Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Spanisch, Türkisch) verfügbar ist, jeweils in Kombination mit dem deutschen Text. So können beispielsweise bilinguale Kitas, mehrsprachige Pädagogen oder Eltern den Kindern einen Zugang zu unterschiedlichen Sprachen eröffnen und gleichzeitig ein Gespräch mit den Kindern über ihre Erstsprachen, Herkunftsländer und Kulturen anregen. Eine Vorlesestunde, in der sowohl die mehrsprachigen Fachkräfte als auch die Eltern zum Vorlesen eingeladen werden, bezieht einerseits die Erstsprachen der Kinder mit in den Kita-Alltag ein und kann sie durch die Wertschätzung ihrer Mehrsprachigkeit in ihrer Identität stärken und andererseits das Interesse der Kinder an neuen Sprachen wecken.

